

Mit DVD
Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 10
Oktober 2013
62. Jahrgang

Deutschland 4,50 €

Österreich 5,20 €

Schweiz 9,00 sFr

B/Lux 5,30 €

NL 5,80 €

Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

inkl. DVD

Gesamtlauzeit über 100 Minuten



INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG

Viva Magistrale –
Plandampf der
Extraklasse

Exportschlager aus der DDR

Die Weistreckenwagen

MEB-Testreport:

■ 58 von Märklin ■ 120 von ACME

Werkstatt:

■ Bühnen für den Modellauftritt

Das Dampflokom-Mekka

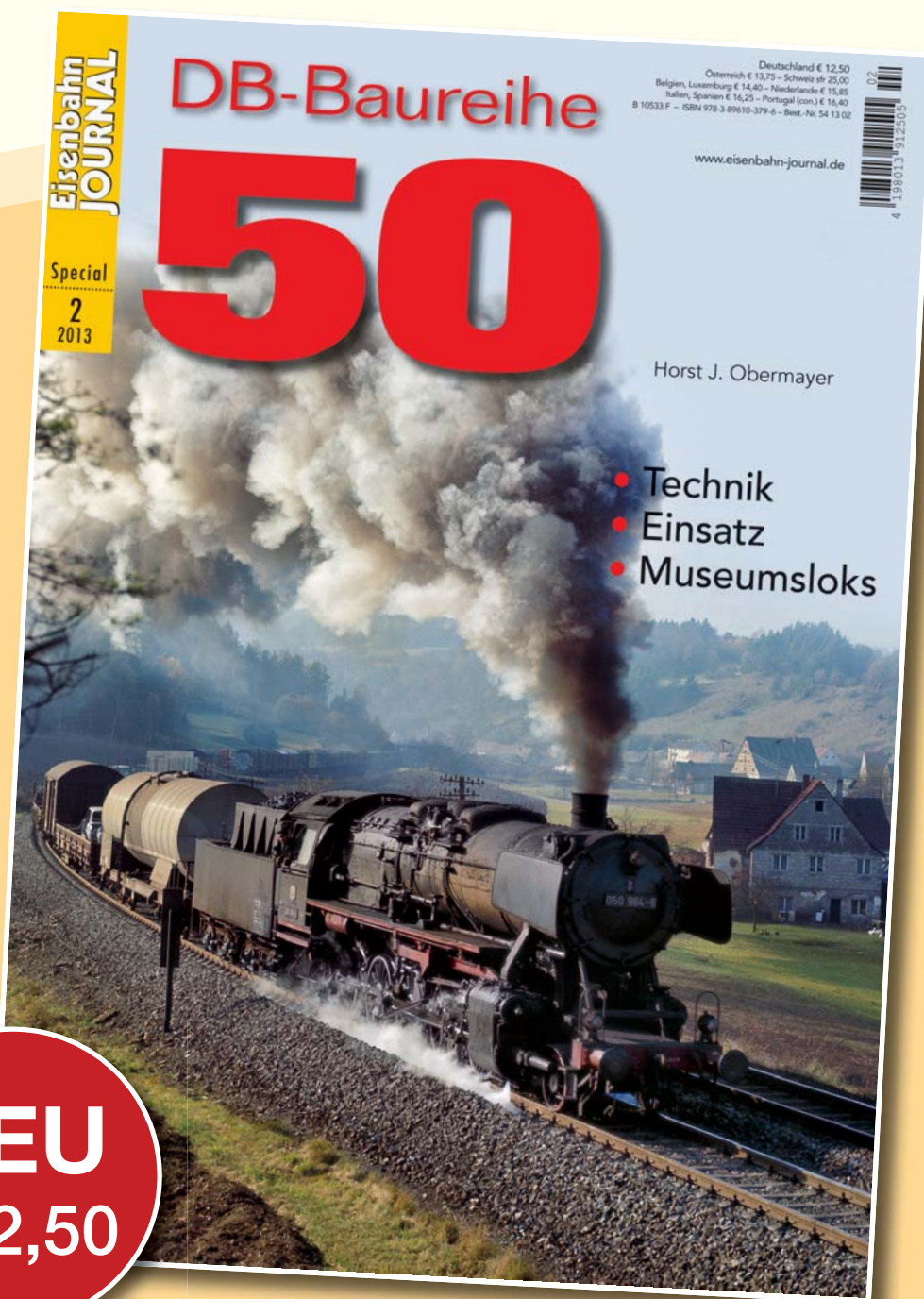
Bw Altona

Vielseitiges Arbeitstier

Von den über 3.000 zwischen 1939 und 1944 an die Deutsche Reichsbahn gelieferten Maschinen der Baureihe 50 waren am 1. Oktober 1957 noch 2.308 Exemplare bei der DB im Einsatz. In dieser EJ-Specialausgabe widmet sich Horst Obermayer der Entwicklung und der Technik der 50er sowie ihren vielfältigen Einsätzen bei der DB.

EJ-Specialausgabe 2/2013
DB-Baureihe 50
92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerbindung,
ca. 140 Abbildungen
Best.-Nr. 541302

NEU
€12,50





14 Das größte Bw Norddeutschlands

Die Heimat für berühmte Schnellzuglokomotiven.



22 Exportschlager aus Ammendorf

Die vierachsigen Breitprofil-Weitstreckenwagen.

TITELTHEMA

- 14 ALTONA**
Das Betriebswerk im Wandel der Zeit.
- 22 NACH OSTEN UND DANN GERADEAUS**
Russland, China, Mongolei: Etwa 35000 Weitstreckenwagen stammen aus DDR-Produktion.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL**
- 34 BALD WIEDER ZÜGE?**
Die Strecke Ernstthal – Schmiedefeld in Thüringen wird technisch überprüft.
- 36 LEGENDEN UNTERWEGS**
Fotozüge nicht mit Dampf, sondern mit Diesel und E-Loks sind die Ausnahme.
- 38 ES GEHT VORAN**
Die Sanierungsarbeiten an der Müngstener Brücke laufen auf Hochtouren.

LOKOMOTIVE

- 39 ABRUPTES ENDE**
DB Schenker Rail AG beendet den Einsatz der Loks der Baureihe 225 in NRW.

BAHN UND TECHNIK

- 40 BEWEGUNGS-ENERGIE**
Antriebslösungen für elektrische Lokomotiven mit Einzelachsantrieb, Teil 2.



80 Bw mit Doppeldrehschleibe

Das Modell des Bw Hamburg-Altona im Maßstab 1:220 setzt Maßstäbe.

MODELL

WERKSTATT

- 57 BASTELTIPPS**
- 58 HINTER DEN KULISSEN**
Modelle werden stets in einem anderen Umfeld in Szene gesetzt, Teil 1.

PROBEFAHRT

- 62 DIE KLEINSTE GROSSE FÜR DIE MITTE**
Die V20 von Joachim Beckmann in TT.
- 63 GOLIATH ZUM JUBILÄUM**
Liliput liefert die Museumslok 45010 in H0.
- 64 GM FOR ÖBB**
Die 2050 der ÖBB in Spur N.
- 64 TT-NEOGOTIK**
Kühn liefert Y/B-70-Wagen in 1:120.
- 64 DIE SENFTÖPFE**
Braune N-Doppelstockwagen von Kühn.

UNTER DER LUPE

- 65 F(R)AMOS**
Herpas Framo 901/2 in H0.
- 65 ITALO-MÄUSE**
Rietze schickt die H0-Topolini auf Tour.
- 66 QUERFELDEIN**
Ausschmückungsteile für die 1:87-Feldbahn von Auhagen.
- 66 PFÖRTNERS HAUS**
Auhagens H0-Fabrik wird komplettiert.
- 67 SCHALT-HAUS**
Nochs H0-Bahnhof bekommt ein Stellwerk.
- 67 AUFBAUKOFFER**
H0-Hanomag-HD5N von Wiking



36 Bundesbahnflair im Jahr 2013

Attraktive Fotozüge mit 118047 und 212084 und passendem Wagenmaterial.

TEST

- 68 LÄNDER VERBINDEND**
Märklins neue Lok der Baureihe 58 in H0.
- 70 ZU SCHADE FÜR DIE VITRINE**
Rocos beeindruckende Schneefräse in H0.
- 72 KLEIN-ROBEL**
Lemke-Hobbytrain liefert mit dem Robel 54.24 sein drittes Bahndienstfahrzeug in N.
- 74 DIE MIT DEM DREH**
Die neue H0-120 von ACME.

SZENE

- 76 FRÄNKISCHER LOKALBAHN-HIMMEL**
Nach MEB-Anregung entstand bei Udo Fehn ein H0-Modell der 981112.
- 78 NEUES VON DER GARTENBAHN**
Interessante Neuheiten kurz vorgestellt.
- 80 GROSS-BW IM MINIATURFORMAT**
Rainer Tielke hat das Bahnbetriebswerk Hamburg-Altona in 1:220 nachgebaut.
- 84 LANGENTHALER DACH-GESCHICHTEN**
Die H0-Miniaturwelt von Michael Blasche auf zehn Quadratmetern, Teil 1.
- 89 SPARSAM GESÄT**
Ammendorfer Weitstreckenwagen im Modell.

AUSSERDEM

- 45 BUCHTIPPS**
- 32 BAHNPOST**
- 33 INTERNET**
- 90 TERMINE + TREFFPUNKTE**
- 92 MODELLBAHN AKTUELL**
- 97 IMPRESSUM**
- 98 VORSCHAU**



58 Bühnen für den Modellauftritt

Trickreiche Improvisationen für die Präsentation der schönsten Lokmodelle.

DB SYSTEMTECHNIK

Das gelbe Labor

□ Gezogen von 218 477 fuhr der RAILab-(Rollendes Analyse- und Inspektions-Labor)-Messzug NbZ 94034 auf der KBS 551 von Nebra über Naumburg/Ost, Teuchern nach Zeitz. Am frühen Abend des 23. Juli 2013 passiert der auffällige Zug Freyburg an der Unstrut, unterhalb vom Schloss Neuenburg.

FOTO: SANGMEISTER



PRIVATBAHN

Getunte 285 unterwegs

□ Seit Anfang August 2013 befindet sich 76 101 der französischen Vermietungsgesellschaft „akiem“ bei der ITL-Eisenbahn-GmbH testweise im Güterzugeinsatz. Dabei handelt es sich um eine Bombardier-Traxx-F140 DE, die anstelle eines 2200-kW-Motors inzwischen mit dem 2400 kW leistenden MTU-Motor 16V 4000 R43L ausgerüstet ist. Nach der Umrüstung im Jahr 2009 erfolgten in Frankreich und den Niederlanden Zulassungsfahrten sowie die Umzeichnung in 476 103, später in 76 101. Die zur SNCF gehörende ITL-Eisenbahngesellschaft setzt bereits seit einigen Jahren mehrere geleaste Traxx-F140 DE mit 2200-kW-Motor im mittelschweren Streckendienst ein.

Die 76 101 hieß ursprünglich 285 110 und war auf der Innotrans 2008 in Berlin ausgestellt.

FOTO: GERLACH

DER CHARME DER KLASSIKER

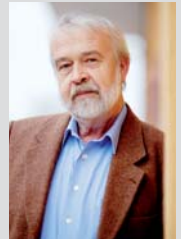
Es ist schon seltsam, da geraten nicht wenige angesichts einer zischenden, fauchenden, 70 oder noch mehr Jahre alten Dampflokomotive ins Schwärmen und dieselben, sofern modellbahnbegeistert, rümpfen gar nicht so selten die Nase beim Anblick betagter Miniaturen. Nicht mehr zeitgemäß, heißt es dann zu meist ein wenig verächtlich aus ihrem Munde.

Ja, wie denn jetzt? Was dem einen sin Uhl, ist offensichtlich nicht dem anderen, sondern hier vielmehr demselben sin Nachtigall oder auch umgekehrt.

Sicher, was den Stand der Technik anbelangt, sind historische Modellbahnerzeugnisse von der Entwicklung überholt worden. Aber das gilt nicht minder für das große Vorbild. Wobei ich, ehrlich gesagt, manchmal so meine Zweifel habe, wenn es um die Funktionssicherheit bei der modernen großen wie kleinen Eisenbahn geht.

Wie auch immer, gäbe es nicht jene Zeitgenossen und -genossinnen, die sich um den Erhalt technikgeschichtlicher Objekte mit großem Enthusiasmus kümmern, dann wäre unsere (Hobby-)Welt um einiges ärmer.

Zukunft braucht eben Vergangenheit und vor dem unbestreitbaren Charme der Klassiker sollten wir nicht die Augen verschließen. Deren Erhalt und die Wertschätzung haben auch etwas mit Toleranz zu tun. Und mit der vielleicht manchen überraschenden Erkenntnis, dass es lange vor unserer Zeit schon erstaunliche technische Errungenschaften gab. Oder hätten Sie auf Anhieb gewusst, dass die erste Entkopplungsfernsteuerung für Modellbahnlokomotiven bereits 1938 vorgestellt wurde? Von der Himmelscheibe von Nebra oder vom Mechanismus von Antikythera mal ganz zu schweigen!



Dr. Karlheinz Haucke



FOTO: DOLLINGER

■ Nachdem für die Flirt-3-Triebzüge des „Meridian“, mit dem die Veolia GmbH ab Dezember den Nahverkehr von Salzburg/Kufstein nach München erbringen soll, bislang kein Zulassungsverfahren eingeleitet wurde, ist eine pünktliche Betriebsaufnahme wohl kaum noch zu realisieren. Veolia rechnet zwar offiziell noch mit rechtzeitiger Lieferung, hat aber vorsorglich bereits bei der DBAG um Ersatzzüge ersucht und auch Busse ins Spiel ge-

bracht. Auch gibt es noch Probleme bei der Wartung der Züge, da die geplante Werkstatt in München nach Anwohnerprotesten wohl frühestens 2015 fertiggestellt sein wird. Veolia bestellte bei Stadler Rail 28 sechs- und sieben dreiteilige Garnituren mit neuer, crash-optimierter Front und bis zu 333 Sitzplätzen. Während mit ET302 (Bild) derzeit im gesamten Bundesgebiet Testfahrten stattfinden, weil ET305 in der Klimakammer Wien.

David Hruza (1953-2013)

Unser langjähriger Mitarbeiter David Hruza ist tot. Er starb am 29. Juli 2013 im Alter von 60 Jahren in Bad Waldsee. Die Nachricht von seinem Tode traf mich völlig unvorbereitet, hatten wir doch noch zwei Wochen zuvor miteinander telefoniert und Pläne für gemeinsame Projekte geschmiedet. David Hruza, ein exzellenter Diplom-Ingenieur für Maschinenbau, war ein vielseitig interessierter Mensch. In jungen Jahren aktiver Volleyballer und auch später noch ein mehr als nur passabler Tennisspieler, begeisterte er sich schon früh für die Eisenbahn wie die Modellbahn gleichermaßen. Seine Devise: „Wer schreibt, der bleibt!“ Daran hat sich David Hruza, geboren am 22. Februar 1953 in Eger, gehalten und sich einen Namen als fachkundiger MEB- und Buchautor gemacht. In seinen Beiträgen und Büchern wird er, der mir über anderthalb Jahrzehnte ein guter Freund und Wegbegleiter war, weiterleben. Ein Mann der leisen Töne, den man nicht vergisst.

FOTO: MICHAEL MOSER



Karlheinz Haucke

MUSEUMSBAHN

IK Nr. 54 steht wieder unter Dampf

■ Nach Abschluss der Reparaturarbeiten, die nach einem am Osterwochenende erlittenen Triebwerksschaden notwendig geworden waren, wurde die sächsische IK Nr. 54 am 10. August 2013 erstmals wieder offiziell unter Dampf gestellt. Die IK Nr. 54 ist der 2009 in Betrieb genommene Nachbau der ersten sächsischen Schmalspurdampflokomotive. Die rund 130 Tage Zwangspause waren die Folge einer durch Materialermüdung am linken Treibzapfen entstandenen Beschädigung. Dabei wurden weitere Teile an der Lok in Mitleidenenschaft gezogen. Jörg Müller, der Bauprojektleiter der IK Nr. 54, sagt dazu: „In den vergangenen Wochen wurden die beschädigten Teile durch sächsische Unter-

nehmen neu angefertigt und Lösungen gefunden, die eine Wiederholung dieses technischen Mangels zukünftig ausschließen.“ Für Dr. Andreas Winkler, Vorsitzender des VSSB e.V., komme die IK Nr. 54 damit nun wieder ihrer Aufgabe als Botschafterin für die sächsischen Schmalspurbahnen nach. „Das anhaltende Interesse der Eisenbahnfreunde und Medien am Befinden der Dampflok hat uns darin bestätigt, dass die Reparatur alternativlos war.“ Insgesamt stehen für die Reparatur des Triebwerksschadens Kosten von rund



FOTO: VSSB

Im Dampflokwerk Meiningen erfolgte der Zusammenbau des Fahrwerkes der Lok und parallel eine Kesselbegutachtung, so dass jetzt einem Einsatz für die nächsten Jahre nichts mehr entgegensteht.

40 000 Euro zu Buche, für deren Finanzierung Eigentümer und Betreiber weiterhin auf die Unterstützung durch die Freunde der Lok und Spender angewiesen sind. Im September ist, sofern sich die letzten technisch-organisatorischen Fragen klären lassen, ein Einsatz auf der Schmalspurbahn Radebeul-Ost – Radeburg vorgesehen.



FOTO: HENSCH

■ Beim Sommerfest der Hespertal-Bahn in Essen-Kupferdreh am 27. und 28. Juli 2013 kamen neben der hauseigenen Henschel-Lok V1 (Baujahr 1961) auch Gastfahrzeuge vor den Museumszügen zum Einsatz. Aus Bochum-Dahlhausen reisten 38 2267 und 212 007 an. DB-Schenker war mit 225 117 und 261 108 (Gravita 10BB) vor Ort und die Bocholter Eisenbahn präsentierte ihre Neuerwerbung 295 057 (Abnahmedatum 24. Juli 2013). Am 28. Juli sonnte sich die frisch hauptuntersuchte V90 der Bocholter Eisenbahn im Museums-Bahnhof Kupferdreh.

ZWISCHENHALT

■ **ICE im S-Bahn-Takt:** Die DBAG plant, ab 2017 Hamburg und Berlin halbstündlich mit ICE-Zügen zu verbinden. Grund sei die stark gestiegene Nachfrage seit dem Streckenausbau auf 230 km/h im Jahr 2004.

■ **Für die Alex-Züge** entwickelt die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) derzeit ein Übergangskonzept für die Jahre 2017 bis 2020. Gründe seien der Betriebsbeginn des Netzes Prag – Pilsen – Eger Ende 2020 sowie die Einbindung der Neu-Elektrifizierung der Strecke Gel-

tendorf – Lindau und die Integration des künftigen D-Netzes Allgäu.

■ **Erfolgreiche Schweizer:** Die Verkehrsleistungen im Personenverkehr auf der Schiene sind seit 2001 um 53 Prozent gestiegen.

■ **Mainz macht's möglich:** Bundesverkehrsminister Ramsauer hat im Angesicht des Mainzer Bahnchaos ein Einsehen mit seiner Bahn AG und will künftig mehr Dividende im Unternehmen belassen, um damit die größten

Misstände zu beseitigen. Auch die Gewinne der Netz AG sollen ins Netz reinvestiert werden. Außerdem sieht Ramsauer einen Börsengang in weiter Ferne, da die Bahn gemeinwirtschaftliche Interessen zu bedienen habe und keine Renditeerwartungen.

■ **Die IGT** (Inbetriebnahmegesellschaft Transporttechnik) unterstützt im Rahmen des „Deutschlandstipendium“ des Bundesbildungsministeriums Studierende mit einem Stipendium in Höhe von 1800 Euro pro akademischem Jahr.



FOTO: BOESEN

■ Zum Jubiläum 50 Jahre NOHAB-Loks in Ungarn wurde zwischen dem 6. Juli und dem 25. August 2013 am Samstag das Zugpaar 1974/971 und am Sonntag das Zugpaar 972/1975 von Budapest nach Tapolca über das Nordufer des Balaton mit der NOHAB-2761017 (Ex-M 61017) bespannt. Das Bild zeigt den Zug 1975 am 28. Juli 2013 bei der Ausfahrt vom Bahnhof Tapolca. Dort waren die letzten NOHABs bis Dezember 2000 beheimatet.

BAHNINDUSTRIE

Aufträge für Gmeinder

□ In den letzten Wochen konnte die Gmeinder Lokomotiven GmbH, das Nachfolgeunternehmen der 2012 insolventen Gmeinder Lokomotivenfabrik GmbH, den Eingang zweier wichtiger Aufträge verbuchen. Einerseits bestellte die Logistik Service GmbH, Linz, Österreich (LogServ) zwei weitere dreiachsige Lokomotiven vom Typ D 60 C. Andererseits beauftragte die DBAG Gmeinder mit der Entwicklung und Lieferung von 14 Führerhäusern inklusive der Fahrzeugsteuerung für die Modernisierung

der Rettungszuglokomotiven der Baureihe 714. Seit Inbetriebnahme der Neubaustrecken Hannover – Würzburg und Mannheim – Stuttgart im Jahr 1991 hält die Deutsche Bahn AG mehrere Rettungszüge vor. Nun werden diese Züge dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Während die in den Zügen eingestellten Transport-, Sanitäts-, Geräte- und Löschmittelwagen durch neue Fahrzeuge ersetzt werden, werden die Lokomotiven einer umfassenden Modernisierung im AW Bremen

unterzogen. Gmeinder wurde nun nach europaweiter Ausschreibung von der DB AG beauftragt, wesentliche Komponenten für diese Modernisierung zu entwickeln und zu liefern.



FOTO: GMEINDER

„LogServ“ bestellte zunächst zwei dieselhydraulische Loks des Typs D 60 C. Diese Lokomotiven sind derzeit in Bau und werden im vierten Quartal 2013 ausgeliefert. Vor kurzem orderte die österreichische Bahngesellschaft zwei weitere Maschinen, die 2014 ausgeliefert werden.

DVDs und Blu-ray

- 1** **RioGrande**
Tour de Ruhr mit der 225 € 22,95
(neu) DB-Dieselbrummer vor schweren Stahlzügen
Doppel-DVD
Laufzeit 2,5 h
- 2** **Stars der Schiene 75**
Die Baureihe 225 € 16,95
- 3** **Eisenbahn-Romantik**
OntraxS € 29,95
- 4** **RioGrande**
ModellbahnTV 30 € 14,80
(neu)

Tolle Anlagen, tolle Neuheiten, tolle Basteltipps!
- 5** **Stars der Schiene 73**
Die Baureihe 65 € 16,95
- 6** **RioGrande**
ModellbahnTV 29 € 29,95
- 7** **Stars der Schiene 74**
Die Baureihe ER 20 Hercules € 16,95
- 8** **RioGrande**
ModellbahnTV 28 € 14,80
- 9** **RioGrande**
ModellbahnTV Spezial 3 € 14,80
- 10** **RioGrande**
150 Jahre Eisenbahn in der Schweiz € 22,95

Monatlich ermittelt anhand der Verkäufe an VGB-Kunden

Bestellen können Sie hier:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
 Bestellservice
 Tel: 08 14 1 / 5 34 81 0
 E-Mail: bestellung@vgbahn.de

VGB
 [VERLAGSGRUPPE BAHN]

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



FOTO: SCHOLZ

□ Am 8. August 2013 fand die Überführungsfahrt der frisch hauptuntersuchten EBS-142 145 von Brieske nach Bad Schandau statt. In Bad Schandau sollte sie ihre erste Leistung mit den EBS-Loks 142 110 und V100 antreten. Während der Überführungsfahrt passiert die Lok noch in alter Lackierung Dresden-Strehlen. Wir wollen von ihnen wissen, warum auf der Lok „tpf“ zu lesen ist und was die Abkürzung bedeutet?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Oktober 2013 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Augustheft lautete: „Israel“. Gewonnen haben: Höhne, Felix, 31137 Hildesheim; Peters, Josef, 54296 Trier; Bos, Robert, NL-9725 EH Groningen, Sehlmann, Holger,

21031 Hamburg; Luz, Daniel, 97078 Würzburg; Göbler, Lars, 04779 Wermsdorf; Schneider, Wolfgang, 91757 Treuchtlingen; Bemm, Lucie, 04178 Leipzig; Heiderich, Helmut, 36251 Ludwigsau; Mende, Wolfgang, 09456 Annaberg-Buchholz; Habermehl, Heinrich, 36110 Schlitz; Schmeel, Armin, 71229 Leonberg; Rothschild, Walter, 10789 Berlin; Holeczek, Georg, 44319 Dortmund; Schulz, Hanjo, 36119 Neuhoof; Masche, Erwin, 98693 Ilmenau; Mulsum, Jürgen, 27632 Mulsum; Dziuba, Peter, 38524 Sassenburg; Gombert, Achim, 86480 Aletshausen; Kranhold, Jürgen, 02625 Bautzen.

VOSSLOH LOCOMOTIVES

Ungewisse Zukunft

□ Inzwischen haben sich die anfänglichen Gerüchte über einen Verkauf der Loksparte von Vossloh, wie auch die einschlägige Wirtschaftspresse berichtet, verdichtet (s. a. MEB 2/2013). Unverbindliche Interessensbekundungen sollen bereits vorliegen. Indes gestaltet sich die Auswahl nach ernsthaften Bietern mit tatsächlichen Kaufabsichten, ähnlich wie auch für das Werk des ortsansässigen Wettbewerbers Voith Turbo, als langwieriges Verfahren. Das Werk von Vossloh Locomotives in Kiel musste zudem 2012 deutliche Einbußen verbuchen. Die Zahl der abgelieferten Loks war mit 47 Stück zwar über dem Vorjahreswert, der Umsatz lag mit 119 Millionen Euro vier Millionen Euro unter dem Vergleichswert von 2011, so dass unter dem Strich in Kiel 2012 kein Gewinn erwirtschaftet wurde. Die Investitionen am Standort Kiel wurden 2012 um zwei Millionen Euro auf



FOTO: KRAUSE

Die erste für „northrail“ bestimmte G6 (NVR 98 80 0650 116-3 D-NRAIL) absolvierte am 29. Juli 2013 zusammen mit der auf der Innotrans 2010 präsentierten Vossloh-Mietlok (NVR 98 80 0650 076-9 D-VL) ihre Abnahmefahrten.

sechs Millionen Euro gesenkt. Und auch die europaweiten Zulassungsverfahren für die aktuelle Lokfamilie nehmen offenbar deutlich mehr Zeit in Anspruch als zunächst erwartet. Erschwerend kommt hinzu, dass der langjährige Vossloh-Kunde Alpha-Trains einen vor Jahren mit dem Kieler Werk vereinbarten Großauftrag rückabwickeln will und Schadensersatz in Höhe von mehr als 60 Millionen Euro geltend macht. Hintergrund: Bei mehr als 30 Loks vom Typ G 1206 gebe es massive Probleme mit den Radsatzgetrieben. Auf Wunsch des Lokvermieters habe Vossloh durch den Austausch der entsprechenden Software ein schnelleres Anfahren der Loks ermöglicht. Die dabei entstandenen höheren Kräfte hätten jedoch Defekte verursacht.

FOTO: PIPLACK



■ Am 2. August 2013 rangierte die 98 80 3291 972-8 D-NTS mit einem Schotterzug in Duisburg-Wedau. Die Lok von „northrail“ ist an die Bugdoll, Bau- und Sicherungsüberwachung aus Dorsten verliehen. Es handelt sich bei dieser Baureihe um eine MaK-G1600 BB, die mit der DB-V90 verwandt ist.



FOTO: KOCH

■ **Es ist geschafft.** Am 11. August 2013 wurde nach einjähriger Bauzeit die Strecke Plaua – Ilmenau (KBS 566) nach umfangreicher Rekonstruktion und Sanierung wieder ihrer Bestimmung übergeben. Ein bewegender Augenblick war der erste Sonderzug, der, bespannt mit der Meininger 503501, um 10.58 Uhr das Angelrodaer Viadukt aus Plaua kommend mit Ziel Elgersburg überquerte. Hoch über Angelroda wurde auch die bekannte Brücke grundlegend saniert. Wegen

größerer Schäden am Bauwerk als ursprünglich angenommen verzögerte sich die Fertigstellung der Strecke. Aus Anlass der Wiederinbetriebnahme fuhr ein Sonderzug, gezogen von 503501, zwischen Arnstadt und Ilmenau. Veranstalter des unter der Brücke abgehaltenen Festes war die DBAG. Der Sonderzug war sehr gut ausgelastet, da die Mitfahrt kostenlos war. Planmäßig verkehren auf der Strecke die Triebwagen der Erfurter Bahn.

FLOP

UFLOP: Schiene kontra Bus

Die DBAG bietet seit dem 16. August eine Fernbuslinie von Hamburg nach Köln an und macht so dem auf der Schiene verkehrenden privaten HKX (Hamburg-Köln-Express) Konkurrenz, auch wenn man seitens der DBAG dies zurückwies. Der Bus fährt viermal täglich, der Fahrpreis für eine einfache Fahrt von Hamburg nach Köln beträgt 37, im günstigsten Fall 22 Euro. Der Normalpreis mit dem HKX von Hamburg nach Köln beträgt 48 und im günstigsten Fall 18 Euro. Mit dem bereits verkehrenden privaten „Flixbus“ kann man von Hamburg nach Köln bereits für 17 Euro reisen. Der HKX wird mit seinen teilweise eingesetzten Museums- und Nahverkehrswagen dort schwer mithalten können. Die Frage bleibt,

warum ist die DBAG nicht in der Lage, dem HKX auf der Schiene Paroli zu bieten? Ist es vielleicht einfacher, auf dem Arbeitsmarkt einen Busfahrer zu finden als einen Lokführer? Mit dieser Form des Fernverkehrskannibalsmus schadet der Bahnkonzern der Schiene insgesamt.



FOTO: BRÜGGEMANN

DIE MODELLBAHN



DIE Ausstellung für Modellbahn und Zubehör!



Die Ausstellung für Modellbahnfans und alle, die es noch werden wollen.

Treffen Sie sich mit Modellbahnfreunden, Clubs und Herstellern zum Austausch und nehmen Sie reichlich Ideen für Ihre eigene Modellbahn mit!

**1. bis 3.
November 2013
MOC München**

Weitere Informationen:

www.die-modellbahn.de


XUND&AKTIV


FORSCHA


spielwies'n



■ Am 23. Juli 2013 rangierte die neue 295 095 von Railsystems in Bebra.

FOTO: HEDERICH



FOTO: VON LOSSOW

■ Die bekannte Designerin Gudrun Geiblinger hat mit der ÖBB-Lok 1216 019 ihr neuestes Schienen-Kunstwerk vollbracht. Die Mehrsystemlok wurde zum 200-jährigen Gedenken an die berühmten Komponisten Giuseppe Verdi und Richard Wagner gestaltet. Schwerpunkt ihrer Einsatztätigkeit wird der EC-Verkehr zwischen München und Italien über den Brenner sein.



FOTO: SCHULZ

■ Abendstimmung in Mecklenburg-Vorpommern: Der VT43 der Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH (EGP) überquert als RB 68834 am 21. Juli 2013 auf dem Weg von Neustrelitz nach Groß Quassow den Kammerkanal, der den Wobnitzsee mit dem Zierker See verbindet.

SCHWELLENLEGER

Graswurzel-Revolution bei der DB AG

□ Vielleicht geschieht nun endlich etwas. Wenn die Blamage der DBAG am Mainzer Hauptbahnhof etwas Gutes hatte, dann dies: Öffentlichkeit und Politik wissen nun Bescheid über die Personalmisere im Bahnkonzern. Schienenverkehr kann man nicht nach dem Prinzip „Es ist noch immer gut gegangen“ betreiben, wie sich wohl mancher in den oberen Etagen des Potsdamer Platzes zu sicher war. Vielleicht nahmen einige Verantwortliche aus den unteren Ebenen des Bahnkonzerns, aus der Ebene der Betriebsbahner, das Mainzer Chaos billi-

gend in Kauf und unterschrieben den ein oder anderen Urlaubsschein, wissend, dass nun nichts mehr passieren dürfe, um endlich auf den untragbaren Personalnotstand im Bahnkonzern aufmerksam zu machen. Ein Coup, wenn es denn einer war, der vollauf gelungen ist. Denn nun wurde den Schreibtischeisenbahnern aus den oberen Stockwerken Berlins, wo vermutlich keine Personalknappheit herrscht, die jahrelang verfehlte Personalpolitik, die eines Weltkonzerns unwürdig ist, von Fahrgästen und Politik um die Ohren gehauen.